

Kurzdarstellung des Vorhabens

Im Dorfanger von Petershagen liegt der, als Denkmal geschützte, aber vom Verfall bedrohte, jahrzehntlang ungenutzte Gebäudekomplex des Dorfsaals. Zum Saal mit dem Eichenparkett (197 m²) gehören eine Bühne, Nebengelass mit Toiletten, Garderobe, eine zweigeschossige Stallscheune (Grundfläche ca. 117 m²) und der Hofgarten. Der Saal wurde 1903 von der Gastwirtsfamilie Madel an den angrenzenden und ebenfalls denkmalgeschützten historischen Dorfkrug aus dem Jahre 1836 angebaut. In früheren Zeiten war der Saal geselliger Mittelpunkt des Dorfes und der weiteren Umgebung. Doch bis 2006 verfiel er ungenutzt, als auch bäuerliche Betriebe am Anger in den 70er Jahren aufgegeben haben und der Dorfanger teils verödete. Derzeit erfolgt am Anger eine Neuorientierung hin zu einem Kultur-, Umwelt-, Bildungs- und Erlebniszentrum. Der Saalkomplex ist hier, neben Kirche und Schule, das größte Gebäude und trotz seiner noch erkennbaren Schönheit stark sanierungsbedürftig. Die alten, landwirtschaftlichen Strukturen im Dorf sind nicht wieder herstellbar. Es ist daher unbedingt erforderlich, neue Branchenkompetenzfelder zu erschließen, um hiermit die Funktion des Dorfangers zu sichern. Der Dorfsaal ist einer der prägenden Gebäude des Angers. Um diesen wieder seiner eigentlichen Bestimmung zuzuführen und ihn zu einem städtebaulichen Schmuckstück zu machen, haben wir:

- den Verein „Dorfsaal Petershagen/Eggersdorf e.V.“ im Jahr 2006 gegründet,
- mit dem Verein den Gebäudekomplex Dorfsaal Petershagen zum Eigentum erworben,
- das Projekt zur Revitalisierung des Dorfsaales entwickelt
- ein bereits laufendes Veranstaltungsprogramm geschaffen.

Durch die Revitalisierung des Saales soll :

- dem historischen Dorfanger mit Kulturveranstaltungen zu neuer Funktion verholfen werden
- hierdurch ein Freizeitangebot für Ortsansässige und Besucher geboten werden
- für die Einwohner des Ortes neue Lebensqualität geschaffen werden
- der Dorfanger mit Leben erfüllt werden
- die Belebung vorhandener Kleingewerbe durch Synergieeffekte erreicht werden
- die bereits vorhandenen Kultureinrichtungen am Anger ergänzt werden
- die historisch Bebauung des Dorfangers mit der Sanierung des Saales vervollständigt werden.

Das markante Saalgebäude, an einem Verkehrsknotenpunkt, auch mit S-Bahn-Anschluss gelegen, bietet beste Voraussetzungen zur Erschließung eines großen Publikumskreises. Zu den Anwohnern aus dem Altkreis Strausberg mit einem Radius von 15 km um Petershagen, mehr als 50.000 Menschen leben hier, zählen als bereits derzeitige und zukünftige Veranstaltungsbesucher auch Tagestouristen aus Berlin. Dieser Einzugsbereich bietet die Basis für ein differenziertes, niveauvolles Kulturprogramm.

Ein vergleichbarer Dorfsaal ist auch in der weiteren Umgebung nicht vorhanden. Es gibt eine große Nachfrage nach Räumlichkeiten, die 174 Besucher aufnehmen können. Die äußeren Voraussetzungen dafür, dass der Dorfsaal wieder das kulturelle Angebot des Doppeldorfes ergänzt, sind gegeben. Der Verein hat ein, an vielfältigsten Interessen ausgerichtetes Programmangebot geschaffen, das sich stetig wachsender Beliebtheit erfreut. Für den umfassenden und der Einrichtung angemessenen Betrieb der Kulturstätte Dorfsaal ist die Sanierung der Gebäude jedoch unbedingt erforderlich. Die Sanierung soll bei Berücksichtigung der Denkmal bewahrenden historischen Gegebenheiten erfolgen. Die Kosten für den laufenden Betrieb der Kultureinrichtung werden durch die Veranstaltungseinnahmen des Vereins und, bei beteiligter Gastronomie, durch die angrenzende Gaststätte erbracht. Die grundlegende Gebäudesanierung vermag der Verein ohne Hilfe von außen jedoch nicht zu finanzieren. Hierzu bedarf es finanzieller Kulturförderung im weitesten Sinne als Anschubfinanzierung für einen dann selbständig verwalteten Kulturbetrieb.